

SCHÖFTLAND



Schöftland

Schöftland

(Chop Records/Irascible)

Wo andere ihre CDs immer schlanker gestalten, handeln Schöftland antizyklisch und bringen ihr drittes Album im geschmackvollen DVD-Digipack heraus – gespickt mit Zeichnungen im Plakatstil des Frühtourismus. Womit die Berner zum Ausdruck bringen: Unsere Musik ist uns etwas wert. Schöftland schreiten unbeirrt weiter voran auf ihrem Weg, der hochdeutsche Texte mit kantigem Folk/Pop/Rock verbindet. «Sicherheit gibts nicht», singt Frontmann Floh von Grünigen und erklärt damit auch gleich die Banddevise. Kompromisse kennen Schöftland keine, da wird keine Ecke gerundet, da wird nichts glanzpoliert. Der Auftakt ist relaxt und herbstlich, doch mitten im Lied unterwirft sich «Wenn es läuft» kakophonischen Gitarrenklängen und bringt so zum Ausdruck: Schönheit bleibt nicht lange ungetrübt. Entsprechend ist kaum eines der Lieder ohne Ausbruch, gerade mal «Die alten Bretter» bleibt ganz auf der balladesken Seite. Wodurch der Text nach vorne gedrängt wird und düster festhält: «Was dich nicht stärker macht, bringt dich um.» Schöftland experimentieren, lassen zwischendurch gar Papier rascheln oder die Waldhörner rufen. Ein mitunter sperriger und fordernder Ritt, den die Band da bietet. Aber: Ihre Musik ist es goldwert, gehört zu werden.

mig.